



Was mich bewegt ...

Der Wald als Kraftquelle

Melanie Brunner-Müller, lic.rer.publ. HSG,
Geschäftsführerin Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz

In den letzten paar Monaten bin ich tief in die kanadischen Wälder eingetaucht. Nein, natürlich nicht physisch, sondern dank eines wunderbaren Buches der kanadischen Autorin Suzanne Simard. Sie entstammt einer altansässigen Holzfällerbefamie und ist heute Professorin für Forstökologie an der University of British Columbia. In ihrem Buch «Die Weisheit der Wälder» nimmt sie ihre Leserschaft mit zu den Anfängen ihrer Forschungen in der Forstwirtschaft und schildert eindrücklich, wie sie sich mit ihren neuen Ideen zur Waldpflege in der von Männern geprägten Welt mit viel Durchsetzungsvermögen und Kraft behaupten musste.

«Der Wald ist für mich nicht nur Wirtschafts-, Schutz- oder Erholungswald, sondern auch Kraftort.»

Dabei ist ihr Ansatz einleuchtend: keine Kahlschläge der Wälder, sondern mehr Biodiversität und vor allem das Stehenlassen alter Bäume. In ihren jahrelangen Forschungen konnte sie beweisen, wie ältere Bäume die jüngeren mit wichtigen Nährstoffen versorgen, wie sie miteinander kommunizie-

ren und wie sie ihr Verhalten an die Umwelt anpassen.

Was hat das aber mit unseren Wäldern zu tun? Unsere Wälder werden dank des eidgenössischen Waldgesetzes seit über einem Jahrhundert auf vorbildliche Weise nachhaltig bewirtschaftet, im Schweizer Wald wächst sogar mehr Holz nach als geerntet wird. Die Nutzung des Waldes ist aus vielen Gründen her betrachtet sinnvoll: Der Wald überaltert nicht, junge Bäume wachsen nach, welche zuverlässig CO₂ speichern, die Schutzfunktion des Waldes bleibt erhalten, das Holz wird als Bau- und Werkstoff oder als Energieträger genutzt, Arbeits- und Ausbildungsplätze werden gesichert, was wiederum zu einer hohen Wertschöpfung in der Schweiz beiträgt.

Doch auch bei uns darf dem einzelnen Baum mit Dankbarkeit, Demut und Respekt begegnet werden. Eine mächtige Fichte, eine grazile Buche oder eine knorrige Eiche sind nicht nur Bäume, sondern auch Lebewesen, die sowohl untereinander kommunizieren als auch mit uns. Wir müssen es nur zulassen und nicht in die Ecke der Esoterik stellen.

Warum ist Waldbaden in? Warum gehen wir in den Wald, um Kraft zu tanken? Wandern wir mit offenen Sinnen durch den Wald,

spüren wir, wie uns die Atmosphäre im Wald gut tut, wie unsere Gedanken stiller werden, wir vielleicht die Antwort auf eine schon länger offene Frage bekommen, wie wir entspannter werden und ruhiger atmen.

«Ein Handeln im Einklang mit der Natur führt zu neuen Lösungsansätzen. Dabei muss sich der Mensch wieder als Teil der Natur sehen und nicht gegen sie arbeiten.»

Wir laden bewusst oder unbewusst im Wald – in der Natur generell – unsere Batterien wieder auf. In solchen Momenten ist es an uns zu entscheiden, ob wir uns auf solche Experimente einlassen und uns vorstellen, wie wir mit den Bäumen und die Bäume mit uns kommunizieren. Alles, was es dafür braucht, ist ein offenes Herz.

Melanie Brunner-Müller, Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, Ueli Meier, Wald beider Basel, Thomas Rohner, BFH Biel und Thomas Studer, Pro Holz Solothurn/Forstbetrieb Leberberg SO, berichten abwechselnd über Themen aus ihrem Alltag.

Schweizer

HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

Die Schweizer Holzrevue wird gelesen von

- Fachleuten
- Unternehmern
- Wissenschaftlern
- Herstellern
- Architekten und Planern
- der gesamten Holzbranche

Die Schweizer Holzrevue liegt ständig auf

- Berner Fachhochschule, Biel
- ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion
- Umweltarena Spreitenbach

sowie an diversen Fachmessen der Holzbranche